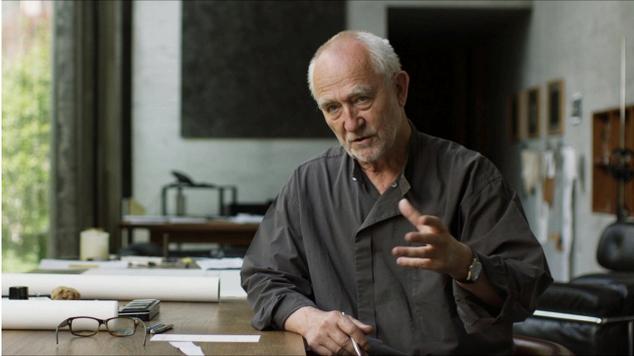


# ARCHITEKTUR DER UNENDLICHKEIT

Von Christoph Schaub (Schweiz, 2018)



Ein filmisches Essay, Gedanken über Raum und Licht, menschliche Existenz und die Natur.

Alle, die Kunst lieben, alle, die das Leben lieben und sich Gedanken über den Sinn, die Schönheit, über das Leben machen, die Religiösen und die Nichtreligiösen (wie ich es bin) sollten unbedingt diesen wunderbaren, schönen, klugen, anregenden, vielsagenden Film sehen. Architekten, Künstlerinnen, alle Menschen, die gerne denken werden angeregt und bereichert aus dem Kino ins Leben treten.

Christoph Schaub führt spannende Gespräche mit den beiden schweizer Architekten Peter Zumthor und Peter Märkli, mit dem portugiesischen Architekten Álvaro Siza Vieira, mit dem Perkussionisten Jojo Mayer, mit dem US-amerikanischen Landart-Künstler James Turrell und der spanischen Installationskünstlerin und Bildhauerin Cristina Iglesias. Der Regisseur schneidet diese Gedanken zu einem grandiosen Szenario zusammen über die Spiritualität, die Verbindung von Architektur bis zur Unendlichkeit. Der Film ist wie ein Gedicht, ein vielschichtiges Musikstück, ein verständliches Buch über Philosophie, ein Wegführer quer durch Jahrhunderte der Architektur bis zur Gegenwart.

Der Film ist auch ein Gebet, wie ein Lichtstrahl, in dem die Vergangenheit in die Zukunft sichtbar wird. „Der Mittelpunkt ist überall und die Grenzen sind nirgends“ soll Bruder Klaus im 15. Jahrhundert gesagt haben. Christoph Schaub gelingt es, die architektonische Moderne einiger Sakralbauten mit dem heutigen Gedankengut zu verbinden. Wenn früher gedacht wurde, „Gott ist Licht und Licht ist das Göttliche“, nehmen die zeitgenössischen Architekten gern zum Anlass, Licht in unser tägliches, auch geistiges Leben zu bringen. Dies wird dokumentiert mit einigen Kapellen oder Kirchen z.B. die Bruder-Klaus-Feldkapelle in Wachendorf /D, in Suoz, in der Wüste oder als Ausstellungsraum in Giornico. Wir dürfen besser die Grammatik der Architektur begreifen, dürfen uns bewusst machen, welche Zusammenhänge es gibt zwischen junger, elastischer Haut, die Falten bekommt, wie Steinmauern, die ebenfalls Erfahrungen, also Leben dokumentieren bis zum Zerfall. Dieser reife Film spendet Trost, spornt an zum Neuen, Kreativen, immer in Beziehung zum Alten, bereits Bestehendem. Man kann dieses filmische Essay oft sehen und jedes Mal werden wir mehr über uns selber, die Kunst, das Leben, die Schönheit und die Wahrnehmung erfahren...



---

## Katka Räber-Schneider

Psychologin / Paar-Coaching, Trauerreden, Autorin, Journalistin, Fotografin

---